

DIE DORFSCHHELL



FWG Obrigheim/Pfalz

Homepage



FWG-Obrigheim.de



Wenn Sie uns unterstützen wollen, können Sie das gerne tun!

Sparkasse Rhein Haardt
Kontonummer: 17121534
Bankleitzahl: 546 512 40

IBAN: DE14 5465 1240 0017 1215 34
BIC : MALADE51DKH



Tilo Schwarz
Ostergasse 6
67283 Obrigheim

Telefon: 06359-9299030
E-Mail: info@fwg-obrigheim.de



Vereinsintern

Die FWG kritisiert SPD bei Versammlung – Tilo Schwarz bleibt Vorsitzender

Harsche Kritik an der SPD hat es bei der Jahreshauptversammlung der FWG Obrigheim gegeben, bei der Vorsitzender Tilo Schwarz und sein Stellvertreter Axel Grünwald im Amt bestätigt wurden. Unter anderem informierte die SPD zu spät über Vorhaben, lautete ein Vorwurf. Die Informationspolitik der SPD lasse auf Gemeindeebene zu wünschen übrig, kritisierten die Mitglieder. Der Bürger erfahre zu spät von Vorhaben. Als Beispiele wurden das Einrichten von Parkbuchten, Kabel- und Rohrverlegungen und die beabsichtigte Übergabe der gemeindeeigenen Grundschule an die Verbandsgemeinde (VG) genannt, sagte FWG-Vorsitzender Tilo Schwarz. Die FWG habe sich gegen die Pläne der SPD ausgesprochen. Die Grundschule solle weiter in Trägerschaft der Gemeinde bleiben, sagte Stefan Müsel. Die Kinder hätten davon keine Nachteile, betonte Wolfgang Nitzsche. Tilo Schwarz kritisierte den Plan der VG, das Gebäude für 2,1 Millionen Euro sanieren zu wollen – eine Generalsanierung sei beim aktuellen Zustand des Gebäudes nicht notwendig. Zumal in der Summe die Sanierung des Kellers nicht eingerechnet sei, so Schwarz weiter. Und auch darauf, wo die Gemeindebücherei bei einer Sanierung untergebracht werden soll, habe die VG keine konkrete Antwort geben können. Wolfgang Nitzsche monierte, dass er seit März 2016 auf eine Besichtigung von gemeindeeigenen und öffentlichen Immobilien dränge, um mögliche Sanierungsstaus herauszufinden. „Das ging bis heute nicht“, ärgerte er sich über die Gemeindeverwaltung. Als Unding bezeichnete es Nitzsche, dass es in sechs Monaten nicht gelungen sei, der Colgensteiner Weingraben Anna-Lena ein Schild aufzustellen. Sie opfere ihre Freizeit, um die Region zu vertreten, und das mit Erfolg. „und wir hier lassen das Mädel im Regen stehen“, sagte Nitzsche. Der wiedergewählte Vorsitzende Tilo Schwarz informierte, dass die Info-Broschüre „Die Dorfschell“ weiter erscheinen wird.

Auch den Stammtisch mit den Bürgern soll es weiter geben, der nächste Termin ist am Sonntag, 14. Mai, 11 Uhr, im Weingut Stefan Müsel (Colgenstein).

Schwarz hofft, dass künftig mehr Bürger die öffentlichen Rats- und Ausschusssitzungen besuchen werden. Am Mittwoch, 15. Februar, wird der FWG-Gemeindeverband Leiningerland die Liste für die Wahl zum VG-Rat der neuen Verbandsgemeinde Leiningerland am 7. Mai aufstellen. Mit Nicole Eicher, Stefan Müsel und Wolfgang Nitzsche sollen sich drei Personen zur Wahl stellen, die über die Grenzen Obrigheims bekannt sind, ergänzte Schwarz.

Vorstand

Vorsitzender: Tilo Schwarz, Stellvertreter: Axel Grünwald, Schriftführer: Jan Nowakowski, Kassenswartin: Nicole Eicher, Pressesprecher: Dirk Wenzel, Kassensprüfer: Udo Krück, Volker Helbig.

Artikel, Rheinpfalz, Donnerstag 02.02.2017 gsp

Aufruf zur Mitgestaltung

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

wir, die FWG Obrigheim/Pfalz können nur dann sinnvoll für Ihre Interessen eintreten, wenn wir auch Ihre Meinung und Anregungen kennen. Aus diesem Grund ist uns Ihre Meinung so wichtig! Nutzen Sie Ihre Möglichkeiten. Nehmen Sie zu Themen Stellung die Ihnen am Herzen liegen und tragen sie mit zur Meinungsbildung in unserer Partei bei.

Politik mit dem Bürger und für den Bürger

Machen Sie mit, mischen Sie sich ein, nutzen Sie Ihre Stimme!
Nutzen Sie doch auch die öffentlichen Sitzungen des Gemeinderats sowie der verschiedenen Ausschüsse um sich zu informieren.

So können Sie uns erreichen:

- **Persönlich** (sprechen Sie Ihre Vertreter der FWG-Obrigheim an)
- **E-Mail** info@fwg-obrigheim.de (oder über unser Kontaktformular auf unserer Homepage)
- **Mit einem Brief** (an eines unserer Gemeinderatsmitglieder oder Vorstandsmitglieder)

Werden Sie Mitglied bei uns!

Ein Antragsformular senden wir Ihnen gerne zu oder Sie drucken sich dieses über unsere Homepage aus. Senden dieses dann an: Tilo Schwarz, Ostergasse 6, 67283 Obrigheim.

Der Jahresbeitrag beträgt momentan 12.- € pro Person.

Unsere **DORFSCHHELL**

soll Sie in Zukunft ¼ jährlich über die Aktivitäten der FWG Obrigheim/Pfalz informieren.

Ihre FWG Obrigheim

DIE DORFSCHHELL



Obrigheim - Pfalz



Freie Wählergruppe
aller Ortsteile

25.03.2017

Themen in dieser Ausgabe:

- **Neues Baudenkmal**
- **Die Trägerschaft der Grundschule bleibt erhalten**
- **Gemeindeverwaltung kümmert sich nicht um Wirtschaftswege**
- **Jan Nowakowski stellt sich vor**

- **Unsere Kandidaten für die Wahl des VG-Rats**

Vereinsintern

- **Bericht der Mitgliederversammlung**
- **Aufruf zur Mitgestaltung**
- **FWG Frühschoppen ab Mai wieder alle 4 Wochen**

Neues (Bau-) Denkmal der SPD-geführten Gemeindeverwaltung in Mühlheim?



Mit Erschrecken musste festgestellt werden, dass im historischen Kern von Mühlheim zwischen den denkmalgeschützten Objekten, der Kirche, dem ehemaligen Schulhaus sowie dem Dreiseitenhof in der Hauptstraße eine Baumaßnahme erfolgt ist, die dort gar nicht hinpasst.

Eine einfühlsame Planung und Entscheidung unter Berücksichtigung der Optik der vorhandenen Gegebenheiten würde anders aussehen. Soviel zu unserer ästhetischen Einschätzung – wie ist das baurechtlich zu werten?

Auf Anfrage bei der Gemeindeverwaltung wurde mitgeteilt, dass das Bauvorhaben mit der Verbandsgemeindeverwaltung abgestimmt sei; das soll wohl heißen, dass diese Maßnahme im Rahmen der Landesbauordnung genehmigungsfrei sei und offensichtlich ohne weitere Abstimmung errichtet wurde. Weiter wird ausgeführt, dass dieser Standort für die erforderliche Trafostation optimal sei, da das Gelände im Eigentum der Gemeinde sei, der Anschluss an die Hauptleitung in der Hauptstraße sehr gut möglich gewesen wäre und bzgl. der Optik „könne man ja das Bauwerk zuwachsen lassen“.

Fakt ist, dass gemäß Landesbauordnung § 62,3.a klar definiert ist:

Transformatorstationen bis 50cbm umbauter Raum sind nur dann genehmigungsfrei, wenn sie sich nicht in Umgebung von Natur- oder Kulturdenkmälern befinden“.

Unabhängig davon hat eine Besprechung dieser Maßnahme in keinem der vorhandenen Ausschüsse stattgefunden und ist somit (mal wieder) eine alleinige Entscheidung der SPD-geführten Gemeindeverwaltung.

In der letzten Ratssitzung hat die Verwaltung nun mitgeteilt, dass man jetzt erkannt hat, dass man hier entgegen den gültigen Vorschriften gehandelt habe“. Wie in der letzten Sitzung bereits durch den Bürgermeister mitgeteilt

„müsse man halt jetzt das Trafohäuschen zuwachsen lassen“.

Weitere Ausführungen erfolgten nicht.....



Dirk Wenzel
Pressesprecher
FWG Obrigheim

Kurz und knapp:

25.000€ zum Ausbau der Küche im KIGA beschlossen um 15 weitere Ganztagsplätze einzurichten.

Gegen die Mehrheit der Stimmen der FWG im Gemeinderat, die für weitere Überlegungen eintraten (Ausbau der Küche in KIGA oder Grundschule für beide Gemeindeeinrichtungen) stimmte der Gemeinderat

für den Ausbau der Küche im Kindergarten. Die FWG hat zuvor den Antrag gestellt, den Punkt abzusetzen, um in den Ausschüssen zu beraten.

Dieser wurde abgelehnt.!

Näheres auf unserer Internetseite: FWG-Obrigheim.de

Auf Anregung der FWG werden zukünftig die Sitzungsprotokolle auf der Internetseite der Gemeinde Obrigheim veröffentlicht.

Ab 14.Mai 11:00Uhr wieder jeden 2. Sonntag im Monat



Unsere Gründe für den Verbleib der Grundschule in den Händen der Gemeinde Obrigheim.

Viele Mitbürger haben mich und auch andere Mitglieder des Gemeinderats der FWG Obrigheim angesprochen und gefragt:

„Warum setzt Ihr Euch so für den Verbleib der Trägerschaft in Händen der Gemeinde Obrigheim ein?“

Da wir für Transparenz in unseren Entscheidungen sind, hier unsere Beweggründe:

Unsere größte Befürchtung war es, dass im Rahmen einer Konsolidierung der Grundschulen in der Verbandsgemeinde die Schule in Obrigheim geschlossen wird.

Selbstverständlich versuchte Herr Niederhöfer diese Befürchtungen zu zerstreuen.

Am 7. Mai stehen Neuwahlen der Verbandsgemeinde Leiningerland an.

Wie sich die Mehrheitsverhältnisse danach gestalten ist ungewiss.

Dieser Ungewissheit wollten wir den Bestand der Schule in Obrigheim nicht aussetzen.



Gestaltung in der Hand der Gemeinde

Die Interessen der Bürgerinnen und Bürger aus Obrigheim sollen weiterhin den größtmöglichen Einfluss auf die Gestaltung des Schulbetriebs haben. Diese Einflussnahme wäre durch einen Übergang der Trägerschaft verloren gegangen. Nicht Obrigheim und seine Bürgerinnen und Bürger sondern die Verbandsgemeinde und deren Interessen hätten zukünftig Entscheidungen beeinflusst.

Finanzielle Aspekte

Die Schule mit Turnhalle stellt momentan einen Buchwert von rund 1,6 Millionen Euro dar. Für den Übergang der Trägerschaft hätte die Verbandsgemeinde lediglich für die Schulsporthalle einen Betrag von rund 400.000,- Euro gezahlt.

Den Rest hätte die Gemeinde abschreiben müssen.

Keine Frage, dass der Vorgang rechtens gewesen wäre, da das Schulgebäude lastenfrei übergehen muss.

Trotzdem ist dieser Vermögensverlust der Gemeinde von rund 1,2 Millionen Euro nach unserer Meinung nicht zu vermitteln.

Um unmissverständlich klar zu stellen, werden wir dafür eintreten, dass notwendige Ausgaben zum Erhalt der Schule weiterhin ohne „Wenn und Aber“ erfolgen! So treten wir für die bereits beantragte energetische Sanierung ein.

Ob und in welchem Umfang eine Generalsanierung notwendig ist, soll geprüft werden. Die Grundschule und somit die Kinder der Gemeinde sollen und dürfen nicht unter der Schuldenlast der Gemeinde leiden!

Was sind die Nachteile?

Die Gemeinde muss die freiwilligen Leistungen durch die prekäre finanzielle Lage nach Vorgabe der Kreisverwaltung zurückfahren. Da der Zuschuss zur Nachmittagsbetreuung eine solche darstellt, ist die Gemeinde verpflichtet hierfür zukünftig Beiträge zu erheben. Der Kreis verlangt hier eine Deckung von 50% der Ausgaben. Warum hier 50% verlangt werden ist uns leider nicht bekannt, da an anderer Stelle, die Gemeinde bei anderen freiwilligen Leistungen pro Jahr lediglich 10% einsparen soll. Eine Antwort hierauf konnte von der Verwaltung der Gemeinde nicht gegeben werden. Wie hoch die Kosten sein werden, kann momentan nur geschätzt werden. Nach der Schätzung ergibt sich einen monatlichen Elternbeitrag, je nach Dauer der Betreuung, von 35€ bzw. 55€, der mit einer sozialen Komponente ausgestattet wurde. Dieser Beitrag soll nach einem 1/2 Jahr einer Prüfung unterzogen werden.

Das waren unsere Beweggründe, die uns nach intensiver Diskussion innerhalb der FWG veranlasst haben für den Verbleib der Trägerschaft zu stimmen.

Beurteilen Sie diese Vorgehensweise selbst.

Wir stehen Ihnen gerne Rede und Antwort.



Tilo Schwarz
Vorstand FWG Obrigheim/Pfalz
Gemeinderatsmitglied

Gemeindeverwaltung kümmert sich nicht nachhaltig um Wirtschaftswege

Wie schon in der Rheinpfalz zu lesen war,

wurde ein Teil der Wirtschaftswege in Obrigheim durch ein Unwetter am 22. Juli 2016 mit bis zu 100ml/qm Regen besonders stark geschädigt. Trotz sofortiger Schadensmeldung des Ortsvereins des Bauern- und Winzerverbandes (BWV) hat der zuständige Beigeordnete Sell-Sommerrock keine unmittelbare Schadensbehebung veranlasst.

Die erste provisorische Wiederbefahrbarkeit wurde durch Eigeninitiative eines Obrigheimer Landwirts mit Frontlader und Wegehobel ohne Auftrag und ohne Bezahlung selbstlos erledigt.

Hierfür ein herzliches Dankeschön.

Die durch den BWV ausgearbeiteten Unterlagen für einen Zuschussantrag zur Wiederherstellung von starkniederschlagsgeschädigten Wirtschaftswegen wurden von der Verwaltung nur widerwillig zur VG in Auftrag gegeben.

Bis Mitte März 2017, also mehr als ein 3/4 Jahr später, erfolgten immer noch keine Wiederinstandsetzungsmaßnahmen.

Die in der Struktur geschädigten Feldwege müssten schnellstens professionell hergerichtet werden, damit die Winzer mit ihren Schmalspurschleppern ihre Weinberge gefahrlos bewirtschaften können.

Aber der Eigentümer, die Ortsgemeinde mit dem zuständigen Beigeordneten, unternimmt offensichtlich nichts, um die Maßnahme in Gang zu setzen.

Genauso verhält es sich mit geschädigten Betonwegen, entstanden bei den Arbeiten zur Eisbachrenaturierung. Bei dieser Maßnahme wurde im Vorfeld der Zustand der Wege inkl. Fotos dokumentiert. Durch viele schwere LKW's wurden am Bord- und Sülzerweg mehrere Betonfelder kaputt gefahren.

Trotz mehrfachen Nachfragens durch die FWG in verschiedenen Gremien der Gemeinde Obrigheim, kann diese bis dato weder zu aktuellen Stand bzgl. einer evtl. erfolgten Schlussabnahme, noch zum Sachstand zu ggf. erstellten Dokumentationen über evtl. festgestellte Beschädigungen, noch zu ggf. vereinbarten Entschädigungsleistungen verbindlich Auskunft erteilen.

Die Verwaltung wurde in der Ratssitzung am 22.02.2017 gebeten bis zur nächsten Sitzung des Landwirtschaftsausschusses sich hier einen Überblick zu verschaffen und tätig zu werden.

Der FWG Obrigheim ist völlig unverständlich warum die Gemeindeverwaltung zustehende und beanspruchbare Leistungen zum Erhalt des Gemeindevermögens offensichtlich nicht einfordert. Können wir uns das leisten?

NEIN!

Also liebe Mitbürger, wenn Sie beim Spaziergehen oder Radfahren auf vernachlässigte Wirtschaftswege treffen, wundern Sie sich nicht, denn das Wegesystem der Gemeinde Obrigheim scheint der Verwaltung nicht so Wichtig zu sein.



Joachim Stefan Müsel
Fraktionssprecher
FWG Obrigheim

Beschädigte Wirtschaftswege werden nicht repariert

Jan Nowakowski stellt sich vor

Sehr geehrte Obrigheimer Bürgerinnen und Bürger.

Ich möchte mich heute allen Obrigheimern Bürgerinnen und Bürgern vorstellen. Mein Name ist Jan Nowakowski und wurde im Jahr 1977 in Sachsen geboren. Ich bin mit meiner Frau im Jahr 2003 in die Pfalz gezogen und wohne seit 10 Jahren in der Gemeinde Obrigheim. Ich habe zwei Kinder, im Alter von 6 und 10 Jahren. In Mannheim habe ich Chemie-Technik studiert und arbeite seitdem bei einem Industriedienstleister in Mannheim. Beruflich bin ich im mittleren Osten und in Europa unterwegs.

Meine Freizeit widme ich meinen beiden Kindern nebenher spiele ich klassische Gitarre und gehe wöchentlich Schwimmen.

Durch die bewegenden politischen und sozialen Ereignisse in Deutschland, hat sich mein Interesse an der Politik gestärkt. Deshalb bin ich Mitglied der FWG Obrigheim geworden und werde mich dort engagieren. In der letzten Mitgliederversammlung wurde ich einstimmig zum Schriftführer gewählt. Diese neue Herausforderung nehme ich gern an und freue mich auf eine konstruktive Zusammenarbeit mit allen Bürgerinnen und Bürgern aus Obrigheim.

Ich hoffe, dass diese Zusammenarbeit auf fruchtbaren Boden stößt und wir, die Obrigheimer Bürgerinnen und Bürger sowie die Vereinsmitglieder der FWG, die Zukunft für unseren Ort positiv gestalten können.



Jan Nowakowski
Schriftführer
FWG Obrigheim/Pfalz